

Investmentfonds-Newsletter

April 2020 • Nr. 2/2020 • 31. Jahrgang

Handlungsvorschläge für Ihr Fondsdepot

Die Corona-Pandemie hat im täglichen Leben Einschränkungen in einem bisher ungekannten Ausmaß mit sich gebracht – wir wünschen Ihnen und uns allen, dass diese bald und gesund überstanden sind. Auch die globalen wirtschaftlichen Aktivitäten sind ausgebremst, und einige Firmen (große wie kleine) werden die Krise wohl nicht überstehen.

Panische Reaktionen bei vielen Anlegern waren die Folge: Angst hat die Börsen mit (fast) beispielloser Geschwindigkeit auf Talfahrt geschickt. Das betrifft nicht nur die Aktienmärkte. Auch diverse Anleihen-Sektoren, Rohstoffe (inkl. Gold und Silber) und Währungen standen unter enormem Druck.

Vielleicht fallen die Kurse, ähnlich wie in den Krisen 2000/3 und 2007/9, auch noch ein Stück tiefer, und Einigen, die in den letzten Wochen verkauft haben, gelingt es, die verkauften Papiere zu günstigeren Preisen wieder zu erwerben? Den Meisten wird das, wie immer, nicht gelingen: Die Märkte werden erneut genau dann, wenn die Untergangsstimmung am größten ist und man sich am wenigsten traut oder auch den Kopf bereits in den Sand gesteckt hat, drehen. Vielleicht steigen die Kurse in den ersten Tagen nach dem Wendepunkt auch wieder sehr schnell und sehr stark.

Und möglicherweise dauert es bis dahin auch nicht sehr lange (vielleicht haben wir die Tiefststände auch sogar schon gesehen?). Falls die Kontaktbeschränkungen, Ausgangssperren und mögliche Quarantänemaßnahmen Wirkung zeigen

und im Sommer die Infektionswellen zurück gehen, oder wenn schneller als gedacht ein wirksamer Impfstoff gefunden wird, kann der Optimismus in der Wirtschaft und bei den Anlegern relativ bald zurückkehren.

Hinzu kommt, dass es, wie in jeder Krise, auch Profiteure gibt. Und es ist eine der entscheidenden Aufgaben jedes aktiven Fondsmanagers (aktiv = unabhängig von einem Index), die Unternehmen zu identifizieren, die von einer gegebenen oder zu erwartenden Situation besonders profitieren können.

Man kann bereits jetzt deutlich preisgünstiger einsteigen als noch Mitte Februar, und mit Käufen auf Sicht der kommenden 5 bis 10 Jahre macht man sehr wahrscheinlich nichts verkehrt. Und das ist ohnehin eine Zeitspanne, die bei Anlagen mit höheren Risiken grundsätzlich mindestens ins Auge gefasst werden sollte. Wer in den letzten beiden Krisen nach ähnlichen Rückschlägen am Aktienmarkt (Weltindex) von etwa -30% gekauft hat, musste zwar in beiden Fällen zunächst noch weitere Kursverluste hinnehmen. Letztendlich hat es bis in die Gewinnzone aber nicht lange gedauert (bei dem Kurssturz zur Jahrtausendwende dauerte es etwa drei Jahre bzw. in der Finanzkrise 2007/9 etwas mehr als ein Jahr).

Auch wenn es diesmal länger dauern sollte, wäre das kein „Beinbruch“: In den letzten beiden Krisen hat man zwischenzeitlich wenigstens Zinsen einnehmen können. Derzeit geht das

jedoch – jedenfalls mit einigermaßen sicheren Zinsanlagen (Festgeld...) – nicht. Aktien(fonds)anleger, die auf die Kurserholung warten können, „verpassen“ also nichts.

Wir schlagen daher vor:

1. Liquide Mittel (vorausgesetzt auf diese kann langfristig verzichtet werden) schrittweise investieren, z.B. monatlich 5x20% des möglichen Gesamtbeitrages – je nach „Geschmack“ in Offensivemischfonds oder/und globale Aktienfonds*.

(* Siehe unseren Artikel zum Thema „Online handeln“)

Impressum

F&V Fondscenter AG
Nürnberger Str. 67
10787 Berlin

Telefon: (030) 214 90 10
Telefax: (030) 214 17 56
e-mail: service@fuv.de
Internet: www.fuv.de
Redaktion: Dipl.-oec. Peter Ludewig, Dipl.-Kaufm. Lutz Niebank

Der Investmentfonds-Newsletter wird von der F&V Fondscenter AG in unregelmäßigen Abständen herausgegeben. Sämtliche Inhalte sind sorgfältig recherchiert. Eine Gewähr kann trotzdem nicht übernommen werden. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

In den Beiträgen vorgestellte Fonds müssen nicht in jedem Fall zu Ihren individuellen Anlagezielen passen; die Beiträge ersetzen keine Beratung. Daher empfiehlt es sich generell, vor einer Anlageentscheidung Rücksprache mit uns zu nehmen. Über die Information und Beratung hinaus können Sie über F&V Anteile an den vorgestellten Fonds sowie darüber hinaus an fast allen in Deutschland registrierten Fonds erwerben. Dies geschieht - von wenigen Ausnahmen abgesehen - prinzipiell mit einem Rabatt von 100% auf die Original- Ausgabeaufschläge der jeweiligen Investmentfonds. Die „Wesentlichen Anlegerinformationen“ und die Verkaufsprospekte (jeweils in deutscher Sprache) sind über die Investmentgesellschaften bzw. deren Internetseiten oder auch über F&V erhältlich.

Investmentpreise können steigen oder fallen. Der beim Verkauf erzielte Anteilspreis kann daher niedriger sein als der beim Kauf bezahlte.

2. Falls es weitere größere Rückschläge gibt, jeweils eine Extrarate investieren
3. Umschichtung defensiv orientierter Mischfonds bzw. einiger Mischfonds mit Absicherungskonzepten in aggressivere Fonds (siehe Kasten), unabhängig davon, ob sich die gegenwärtigen Positionen in der Gewinnzone befinden oder nicht! Welche Zielfonds im konkreten Fall bevorzugt werden sollten, besprechen wir gern mit Ihnen. Zumeist werden wir eine relativ gleichmäßige Streuung über eine größere Zahl unterschiedlicher Fondskonzepte befürworten.
4. Die von uns empfohlenen Rentenfonds

kann man halten, wenn man Aktien bzw. Aktienfonds oder Mischfonds grundsätzlich misstraut oder eine gewisse Mindestquote außerhalb des

Aktienmarktes halten will. Diese Rentenfonds haben derzeit wieder gute Chancen, Rentenpapiere mit attraktiver Verzinsung zu kaufen.

Verkaufsempfehlung	Kaufempfehlung
Defensiv orientierte Fonds	Aggressiv orientierte Fonds
DWS Concept ARTS Conservative	Acatis Gané Value Event
Ethna Defensiv	DWS Dynamic Opportunities
Flossbach von Storch Multi Asset Def.	Fiduka Universal Fonds I
FOS Rendite und Nachhaltigkeit	Flossbach von Storch Multiple Opps.
First Private Wealth	Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen
Invesco Balanced Risk Allocation	MFS Meridian Prudent Wealth* bzw.
Invesco Global Targeted Returns	MFS Meridian Prudent Capital
Standard Life Global Absolut Return	Nordea Stable Return
Acatis ELM Konzept	Leonardo UI
	sowie diverse globale Aktienfonds (vgl. Newsletter 5/2018)
*Der Fonds ist eigentlich nur noch für bestehende Anleger geöffnet, bei der FFB aber derzeit auch für neue Anleger noch weiter erhältlich.	

Online Handeln

Die meisten unserer Kunden haben keinen Online-Zugang für ihr Depot oder nutzen ihn nicht. Allerdings wird es immer schwieriger, daran vorbeizukommen. Es beginnt damit, dass es die Steuerbescheinigungen nicht mehr in Papierform geben muss und es endet nicht damit, dass die Bürokratie weiter zunimmt und immer neue und oft fragwürdige Informationsfluten produziert, die in einem Onlinepostfach zumindest besser sortiert sind als im heimischen Schubfach.

Möglicherweise wird das Corona-Virus über einige Zeit für verwaiste Büros sorgen. Davor sind auch wir nicht gefeit. Und dann könnten wir kaum regelmäßig den Briefkasten leeren. Ihnen und uns wäre dann geholfen, wenn nicht nur die Kommunikation, sondern auch die Auftragsabwicklung online ablaufen könnte. Wir sind darauf vorbereitet und nutzen die entsprechenden Systeme auch schon seit Längerem. Wir wollen Sie nicht dazu drängen und werden uns bemühen, dass alles wie gewohnt weiter funktioniert. Aber vielleicht testen Sie die Onlinefunktionen einfach einmal mit einem kleinen Betrag oder einer Umschichtung (siehe Handlungsvorschläge)?

Für alle Depots unserer Kunden ist der Handel ohne Ausgabeaufschlag eingetragen. Das gilt auch ohne unsere Unterschrift und wenn Sie allein handeln. Falls versehentlich doch einmal ein Ausgabeaufschlag berechnet werden sollte, erstatten wir diesen. Ausnahmen gibt es nur gelegentlich, wenn eine Fondsgesellschaft den kompletten Ausgabeaufschlag einbehält. Meist geht es dabei um einzelne und sehr spezielle Fonds, bei denen Neuanlagen damit „gebremst“ werden sollen, weil der Fonds zu groß geworden ist.

Besonders leicht und komfortabel funktionieren die online-Transaktionen z.B. bei der FFB. Wenn man die Wertpapierkennnummer (WKN) des gewünschten Fonds kennt oder der Fonds, von dem man Anteile erwerben möchte, bereits im Depot ist, kann man kaum etwas falsch machen. Im Zweifel helfen wir Ihnen auch dabei natürlich gern weiter, denn viele Fonds gibt es in verschiedenen Varianten, und schon der Übersichtlichkeit halber möchte man zumeist nur eine Version im Depot haben. Bei der FFB können wir, falls gewünscht, die Transaktionen auch online vorbereiten. Diese vorbereiteten Aufträge

werden dann im Ordner „Ordervorschläge“ hinterlegt, und Sie müssen diese nur noch online mit einer „TAN“ bestätigen. Welche der von uns am meisten genutzten Depots Online-Transaktionen ermöglichen, haben wir im Newsletter Nr. 3/2019 (auf unserer Internetseite hinterlegt) beschrieben.

Zu den neuen bürokratischen Anforderungen gehört, dass wir ab August alle Telefongespräche aufzeichnen müssen. Es wird dann auch keine Beratungsprotokolle in der bisherigen Form mehr geben, sondern eine Art Bestätigung von uns (heißt offiziell „Geeignetheitserklärung“), warum wir einen Fonds für Ihr Depot als geeignet betrachten. Wir müssen dann außerdem vor einer Anlage hochrechnen (lassen), wieviel eine Fondsanlage in den kommenden Jahren in Prozent und in Euro kosten wird (heißt im Fachjargon „Ex-Ante-Kostenausweis“) und Einiges mehr. Wenn diese von der Depotstelle erzeugten Angaben wenigstens korrekt, kurz und leicht verständlich wären, könnte man bestimmt gut damit umgehen. Weil dem leider nicht so ist, werden aber nach unseren Erfahrungen mehr Fragen provoziert als

Entscheidungshilfen geboten. Viele Anleger sind nach unseren Beobachtungen von diesen Zwängen eher genervt.

Zumindest für „einfache“ Aktionen, bei denen Sie unserer Hilfe nicht bedürfen, könnte die Online-Nutzung Ihres Depots deshalb entlastend für uns alle sein. Zu diesen einfachen Aktionen gehören z.B. die Änderung oder Einstellung von Sparraten oder alle Aktionen zum Freistellungsauftrag. Auch Adressen und Telefonnummern lassen sich so ändern. In den letztgenannten Fällen ist eine parallele Information an uns (gern per Email oder Telefon) hilfreich, weil wir keine automatische Benachrichtigung über Ihre Änderungen erhalten. Auch beim Komplettverkauf eines Fonds kann man kaum etwas falsch machen.

DWS-Aktion bei einer Umstellung auf Online-Depotführung:

Die DWS wirbt derzeit für eine Umstellung der klassischen Depotführung auf eine papierlose Online-Depotführung: Für jedes DWS-Depot, bei dem bis zum 30.9.2020 die elektronische Postbox aktiviert wird, wird die Depotgebühr für das Jahr 2021 erlassen.

Zusätzlich unterstützt die DWS dann mit einer Spende die Meeresschutzorganisation „Healthy Seas“. Diese hat sich zum Ziel gesetzt, die Meere von verlorenen Fischernetzen zu befreien und diese zu recyceln. Laut eines gemeinsamen Berichts von FAO (Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der UN) und UNEP (Umweltorganisation der UN) machen Fischernetze mittlerweile 10% des gesamten Plastikabfalls der Weltmeere aus und töten viele Meerestiere.

Diese Aktion gilt sowohl für die Luxemburger DWS-Depots als auch die deutschen DWS-Depots. Ausgenommen sind lediglich Riesterdepots.

Die Umstellung ist mit einem Formular (stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung, über die DWS-Webseite (www.dws.de) oder über die DWS Investment App möglich.

Wissenswertes zu Online-Depots bei DWS, FFB und Franklin Templeton

Unsere wichtigsten Depotstellen sind die DWS (in Frankfurt sowie in Luxemburg), die FIL Fondsbank (FFB) und Franklin Templeton. Bei diesen lagern fast die kompletten Bestände unserer Kunden, bei denen Online-Transaktionen möglich sind.

Nicht frei für Online-Transaktionen verfügbar sind im Wesentlichen die Riester-Rente (die Gesellschaft entscheidet allein über Transaktionen, und das muss auch so sein, weil sie aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Beitragsgarantie für die eingezahlten Beiträge haftet) und die stets separat geführten Depots für vermögenswirksame Leistungen (jeder Verkauf oder Tausch beendet nach dem Gesetz den aktuellen Sparvertrag). Auch Depots, die noch direkt bei einigen anderen ausländischen Investmentgesellschaften geführt werden, bieten in der Regel keine Online-Depotführung (bei uns im Wesentlichen Alliance Bernstein, Blackrock und Columbia Threadneedle).

Unsere Konzentration auf die vier genannten Depotstellen hat teilweise historische Gründe. Es gibt aber auch heute

noch gute Gründe für jede einzelne Depotstelle. Die heute wichtigsten Argumente Pro und Contra möchten wir an dieser Stelle für Sie zusammenfassen.

1. DWS Luxemburg

Etwa 42% unserer Kundenbestände werden bei der DWS in Luxemburg verwahrt. Das liegt im Wesentlichen daran, dass ein Depot im Ausland gegenüber Deutschland auch für steuererhörliche Anleger bereits früher sowie auch noch heute Vorzüge zu bieten hat. Und es hängt damit zusammen, dass wir nie eine andere Fondsplattform (Depotstelle für Fonds unterschiedlicher Gesellschaften) im Ausland anbieten konnten.

Der wesentliche Vorteil eines Auslandsdepots liegt darin, dass die deutsche Kapitalertragsteuer (25% plus Solidaritätszuschlag von 5,5% plus ggf. Kirchensteuer) nicht einbehalten wird. Man versteuert die Erträge erst mit der Einkommensteuererklärung im Folgejahr. Nun mag die spätere Steuerzahlung in zinslosen Zeiten nicht so

wichtig sein, schließlich kann man mit dem Geld, das man für die Steuern „reservieren“ muss, in der Zwischenzeit auf sichere Weise ohnehin keinen Ertrag erwirtschaften.

Vorteilhaft ist aber, dass bei einem Verkauf tatsächlich der gewünschte Betrag auf dem Girokonto ankommt, während es beim Verkauf in deutschen Depots besonders bei langjährigen Investments inzwischen sehr schwierig bis fast unmöglich ist, im Voraus abzuschätzen, wie hoch der Steuerbetrag sein wird, den die Depotstelle vom Verkaufserlös abziehen muss.

Noch ärgerlicher ist, dass beim Verkauf oder Tausch von Altbeständen (Kauf vor 2009) die deutsche Depotstelle nach dem Willen des Gesetzgebers Steuern auf die (in den meisten Fällen eigentlich steuerfreien) Kursgewinne einbehält, die man sich erst im Folgejahr mit der Steuererklärung zurückholen kann bzw. muss. Auch dieser Steuerabzug erfolgt im Ausland nicht. Man erhält (von der DWS Luxemburg) stattdessen einen

Nachweis, wie hoch diese steuerfreien Kursgewinne gewesen sind und gibt diese Daten dann bei der Steuererklärung an. Das Finanzamt prüft dann, ob der pro Person einmalige und auf Lebenszeit steuerfreie Betrag von 100.000 Euro auf Altanlagen bereits ausgeschöpft ist. Das dürfte bei den meisten deutschen Privatanlegern auf absehbare Zeit nicht der Fall sein, und dann wird auch keine Steuer berechnet.

2. DWS Deutschland

Etwa 13% unserer Kundenbestände werden bei der DWS in Deutschland verwahrt. Das bietet nicht die o.g. steuerlichen Vorzüge, punktet aber – das gilt wiederum auch für die DWS in Luxemburg – damit, dass die DWS seit jeher ein breites Sortiment eigener Fonds von zumeist guter Qualität bietet und dass die Depotführung sehr preisgünstig ist, wenn man sich auf das DWS-Sortiment beschränkt (die Depotgebühr beträgt dann 12 Euro im Jahr bzw. 8 Euro, wenn man den Online-Zugriff nutzt). Wenn auch Fonds anderer Gesellschaften genutzt werden, fallen etwa 50 Euro (Online: 45 Euro) pro Jahr an, was für eine Fondsplattform normal ist.

Über ein paar Euro mehr oder weniger bei anderen Depotstellen sollte man sich dabei nicht zu viele Gedanken machen, schließlich können diese Konditionen mit einer gewissen Vorkündigungszeit auch geändert werden. Und: Beide DWS Depotstellen bieten ohne Zusatzkosten (für Transaktionen, Postzustellung...) auch weiterhin die Möglichkeit der formlosen Kommunikation per Brief oder Fax.

Die beiden wesentlichen Nachteile des DWS-Depots sind

- ein eingeschränktes Sortiment: Diverse Gesellschaften und zahlreiche Spezialitätenfonds und di-

verse Fondstranchen werden nicht angeboten. Die DWS Fondsplattform ist eher auf dem „mainstream“ ausgelegt. Die meisten „gängigen“ Fonds sind aber verfügbar.

- Die Online-Depotführung ist hier und da nicht auf dem neuesten Stand der technischen Möglichkeiten (das mag aber teilweise auch eine Geschmackfrage sein).

Für beide DWS-Depots bietet die DWS auch eine App für das Smartphone an (DWS Investment App), mit der neben der Depoteinsicht auch Transaktionen möglich sind.

3. FIL Fondsbank GmbH (FFB)

Etwa 38% unserer Kundenbestände liegen bei der FFB. Das Fondsangebot ist breit und die Technik auf dem neuesten Stand. Wer sich im Internet etwas auskennt, wird auch das FFB-Depot online schnell im Griff haben und kann sich über viele „kleine“ Details freuen. Das Meiste ist selbsterklärend. Falls Sie doch über einen Punkt „stolpern“ sollten, wenden Sie sich gern an uns oder die Service-Hotline der FFB.

Zu den Details gehört z.B. ein „Fondsfinder“, mit dem man unter Vorgabe diverser Kriterien die dazu passenden, verfügbaren Fonds finden oder auch mit unseren Vorschlägen vergleichen kann. Auch über die steuerliche Situation des eigenen Depots ist man jederzeit gut im Bilde. Es gibt auch eine App für das Smartphone.

Für jede Transaktion ist sofort nachvollziehbar, wie lange und in welchen Schritten es bis zum Abschluss dauert. Das Depot ist im Grunde für die Online-Depotführung konzipiert. Man braucht keine TAN-Listen mehr sondern kann sich die TANs wahlweise auch auf das Smartphone senden lassen. Alternativ können wir Ihnen auch (in der Regel mit einer vorherigen Be-

ratung verbunden) elektronisch verarbeitbare Transaktionsaufträge erstellen, die wir Ihnen dann per Post, Fax oder E-Mail zusenden.

Wer keine online bzw. elektronisch ausgefertigten Aufträge nutzt, muss für jede einzelne Transaktion mehr bezahlen (5 Euro statt 2 Euro). Diese Transaktionskostenpauschale (die es in der Form bei der DWS nicht gibt) ist aus unserer Sicht der größte „Wermutstropfen“ einer Depotführung bei der FFB.

Aufgrund des hohen technischen Standards des FFB-Systems und wegen der (im Vergleich zur DWS) umfangreicheren Palette an verfügbaren Fonds ist die FFB seit einiger Zeit meist unsere erste Wahl, wenn man eine Depotführung in Deutschland wünscht oder akzeptiert.

4. Franklin Templeton

Etwa 5% unserer Kundenbestände liegen bei Franklin Templeton. Das Depot bietet die unter Punkt 1. für die DWS Luxemburg genannten steuerlichen Vorteile, ist kostenfrei, und auch der Fondswechsel ist kostenfrei. Allerdings können im Franklin Templeton-Depot nur Fonds dieser und keiner anderen Gesellschaften verwahrt werden. Wer sich aber auf Franklin Templeton-Fonds beschränken kann oder will, hat wenig Grund für einen Depotwechsel.

Transaktionen können „klassisch“ mittels Brief oder Fax getätigt werden. Ein Online-Zugriff auf das Depot ist möglich. Online-Transaktionen sind dabei zwar noch nicht vorgesehen, aber es ist möglich, (unterschiedene) Transaktionsaufträge auch per E-Mail an Franklin Templeton zu schicken. Dazu muss vorher lediglich die eigene, dafür verwendete E-Mail-Adresse bei Franklin Templeton bekanntgegeben und somit „freigeschaltet“ werden.